

Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Firma	Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH
Sitz	Konrad-Adenauer-Platz, 51465 Bergisch Gladbach
Gründung	06.12.1979
Gesellschaftsvertrag	Fassung vom 06.12.1979, letzte Eintragung 27.01.2004 (Wechsel der Geschäftsführung)
Handelsregister	HB B 45717 beim Amtsgericht Köln (vor Zuständigkeitswechsel HR B 2002 beim Amtsgericht Bergisch Gladbach)
Geschäftsjahr	Kalenderjahr

2. Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Bürgerhauses Bergischer Löwe mit dem Ziel der Zusammenführung und Förderung sozialer und kultureller Beziehungen in der Bevölkerung. Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsbereiche. Im Rahmen des „Hauptbereiches“ vermietet sie die Räume des Bürgerhauses für Veranstaltungen aller Art, betreibt die Organisation von Veranstaltungen sowie die Verwaltung des Hauses. Zum 01.01.1992 hat die Gesellschaft den gesamten bis zu diesem Zeitpunkt von der Stadt Bergisch Gladbach betriebenen Theaterbetrieb („Veranstaltungsbereich“) übernommen.

3. Zusammensetzung der Organe

3.1 Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. In der Gesellschafterversammlung wird nach Geschäftsanteilen abgestimmt. Je 511,29 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme. Gesellschafterbeschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

3.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Die Stadt Bergisch Gladbach entsendet drei Mitglieder. Der Bürgermeister ist geborenes Mitglied, während die zwei weiteren Mitglieder vom Rat der Stadt gewählt werden. Jeder der übrigen Gesellschafter entsendet je ein Mitglied. Jedes Mitglied hat nach dem Gesellschaftsvertrag das Recht, einen Stellvertreter zu bestimmen.

Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Lutz Urbach, Bürgermeister. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Dr. Peter Roggen, Geschäftsführer.

Der Aufsichtsrat setzte sich am Ende des Geschäftsjahres 2011 wie folgt zusammen:
Von der Stadt Bergisch Gladbach benannt:

Mitglieder

Lutz Urbach, Bürgermeister

Stellvertreter

Dr. Wolfgang Mieke, Stadtverordneter

Birgit Bischoff, Stadtverordnete

Ingrid Koshofer, Stadtverordnete

Elke Lehnert, Stadtverordnete

Elvira Reudenbach, Stadtverordnete

Von den anderen Gesellschaftern benannt:

Mitglieder

Stellvertreter

Herr Gottfried Finken, Bankdirektor
-Stadtsporverband-

Herr Rainer Adolphs, Sportreferent

Herr Peter Müller, Geschäftsführer

Herr Marco Schmitz, Geschäftsführer

Herr Reinhard Paas, Rechtsanwalt
-Eigentümergeinschaft-

Herr Gregor Mühe, Rechtsanwalt

Im Geschäftsjahr 2012 haben zwei ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

3.3 Geschäftsführung

Als alleiniger Geschäftsführer ist Herr Norbert Pfenning bestellt.

4. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 30.677,51 €.

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich z. Zt. wie folgt dar:

<u>Gesellschafter</u>	<u>Gesellschafteranteile in €</u>	<u>in %</u>
Stadt Bergisch Gladbach	15.338,75	50,00
Eigentümergeinschaft Bergischer Löwe	5.112,92	16,67
Gesellschaft Erholung e.V.	5.112,92	16,67
Stadtsportverband Bergisch Gladbach e.V.	5.112,92	16,67

5. Beschäftigte

Im Berichtsjahr 2012 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 11 Arbeitnehmer beschäftigt. Davon waren neben dem Geschäftsführer 7 Mitarbeiter Angestellte und 3 Mitarbeiter Bühnen-/Hausmeister.

6. Wirtschaftsprüfer

Die Gesellschaft beauftragte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Billstein, Mehlis, Osenau mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012.

7. Leistungsbeziehungen zu anderen Gesellschaften an denen die Stadt Bergisch Gladbach beteiligt ist

In 2012 lagen keine entsprechenden Leistungsbeziehungen vor.

8. Geschäftsverlauf

In 2012 gingen die Umsatzerlöse um 40 T€ zurück. Dem Anstieg der Erlöse im Hauptbereich um 5 T€ steht ein Rückgang im Veranstaltungsbereich um 45 T€ entgegen.

Der Umsatzrückgang im Theaterbereich ist eine Folge geringerer Einnahmen aus Kartenverkäufen. Die Anzahl der Theaterveranstaltungen wurde im Vergleich zum Vorjahr weiterhin reduziert. Die Reduzierung des Theaterprogramms führte zu einem Rückgang der Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen.

Die Verwaltungsaufwendungen verminderten sich im Vergleich zu 2011 um 13 T€.

Der Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich in 2012 auf 88 T€.

Das neutrale Ergebnis ist um 26 T€ vermindert, insbesondere aufgrund nur in 2011 angefallener einmaliger Erträge.

Der Jahresüberschuss beträgt 49.626,63 €.

Der Hauptbereich wurde einen Jahresüberschuss von 18 T€, im Theaterbereich einen Jahresüberschuss von 32 T€ erwirtschaftete.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Anlagenzugänge in Höhe von 3 T€ zu verzeichnen.

Die Stadt stellte dem Hauptbereich für 2012 einen Zuschuss i.H.v. 423 T€ sowie einen Investitionszuschuss von 20 T€ zur Verfügung. Der städtische Zuschuss für den Theaterbereich belief sich für 2012 auf 350 T€.

Hauptbereich

Die Umsatzerlöse des Hauptbereichs stiegen um 5 T€ auf 292 T€.

Um das mit dem Betrieb des Bürgerhauses Bergischer Löwe verbundene Ziel, die Zusammenführung und Förderung sozialer und kultureller Beziehungen in der Bevölkerung, zu erreichen, hat die Gesellschaft das Bürgerhaus von der Stadt Bergisch Gladbach zu einem jährlichen Pachtzins von 131.913,36 € zuzüglich Umsatzsteuer gepachtet.

Zusätzlich zum Bürgerhaus hat die Gesellschaft ab dem 01.04.1998 die an der Rückfront des Bürgerhauses gelegenen Parkplätze von der Stadt Bergisch Gladbach zu einem jährlichen Pachtzins von 3.600 € gepachtet.

Gemäß Vertrag zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und der Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH vom 02.06.2009 wurde die Gewährung der Zuschüsse neu geregelt. Nach der Neuregelung gewährt die Stadt dem Hauptbereich der Gesellschaft einen festen jährlichen Zuschuss in Höhe von 423.349,68 € sowie einen festen jährlichen Investitionszuschuss von 20.452,00 €. Jährlich anfallende Jahresüberschüsse sind laut Vertrag so lange in eine Gewinnrücklage einzustellen, bis diese zusammen mit bisher gebildeten Gewinnrücklagen sowie dem gezeichneten Kapital einen Betrag von 100 T€ ausmachen. Nach Erreichen der vorgenannten Grenze zahlt die Stadt dem Hauptbereich den Betrag von 423.349,68 € lediglich als verlustabdeckenden Zuschuss. Der Vertrag vom 02.06.2009 kann frühestens mit Wirkung zum 31.12.2013 gekündigt werden, welches mit Schreiben aus August 2011 erfolgte.

In einer gesonderten Vereinbarung vom 02.06.2009 hat die Stadt auf Ansprüche gegen die Gesellschaft verzichtet, was in 2009 zu einem Ertrag der Gesellschaft in Höhe von 43.856,49€ führte. Der Verzicht steht unter der Bedingung, dass die Gesellschaft eine zusätzliche Gewinnrücklage in dieser Höhe bildet. Zwischen der Stadt und der Gesellschaft ist vereinbart, dass zukünftige Überschüsse der Gesellschaft zunächst zur Bildung der Gewinnrücklage laut dieser Vereinbarung zu bilden sind.

Erst nachdem die Rücklage in voller Höhe gebildet ist, können Überschüsse der Gesellschaft für Zuführungen zu den Rücklagen entsprechend dem oben genannten Vertrag über die Neuregelung der Zuschüsse verwendet werden.

Der Hauptbereich wurde einen **Jahresüberschuss** von **18 T€** erwirtschaftet.

Die Stadt stellte dem Hauptbereich für 2012 einen verlustabdeckenden Zuschuss in Höhe von 423 T€ sowie einen Investitionszuschuss von 20 T€ zur Verfügung.

Veranstaltungsbereich (Theaterbetrieb)

Die Umsatzerlöse des Veranstaltungsbereichs sanken um 45 T€ auf 175 T€.

Die Gesellschaft hat zum 01. Januar 1992 von der Stadt Bergisch Gladbach den Theaterbetrieb übernommen. Die Stadt gewährte mit dem oben genannten Vertrag vom 02.06.2009 der Gesellschaft in 2012 einen Zuschuss in Höhe von 350.200 €.

Der Veranstaltungsbereich weist im Geschäftsjahr einen **Überschuss** von **32 T€** aus.

9. Ausblick

Zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft enthält der Lagebericht der Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen:

- mäßige Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft
- Die Abhängigkeit der Gesellschaft von den Zuschüssen der Stadt
- Ausgeglichenes Ergebnis für 2013 im Hauptbereich
- Positives Ergebnis für 2013 im Veranstaltungsbereich

Die Gesellschaft kann ausschließlich durch Zuschüsse der Stadt ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften. Der dem Hauptbereich zugesagte Zuschuss beträgt für 2013 443 T€. Dem Veranstaltungsbereich wurde vertraglich für 2013 ein Zuschuss von 350 T€ zugesagt.

Es ist davon auszugehen, dass die vom Theaterbetrieb zu engagierenden Künstler und Ensembles ihre Honorarforderungen erhöhen werden. In der Zukunft sind darüber hinaus Kostensteigerungen für Unterhalt und Wartung des Bürgerhauses und Energiekosten im Hauptbereich zu erwarten.

Den Kostensteigerungen könnte die Gesellschaft durch Einsparungen und Preisanpassungen entgegenzutreten.

Tatsachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, wurden bei der Abschlussprüfung nicht festgestellt.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist allerdings von der Zahlung ausreichender Zuschüsse durch die Stadt Bergisch Gladbach abhängig. Nach Ansicht der Geschäftsführung steht unter Berücksichtigung der Zuschüsse der Stadt Bergisch Gladbach einer Fortführung des Unternehmens nichts entgegen.

Die Geschäftsführung der Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH hat bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für 2013 sowie der Programmgestaltung des Theaterbereiches für die Spielzeit 2013/14 die von der Stadt Bergisch Gladbach der Gesellschaft zugesagten Zuschüsse berücksichtigt. Veranstaltungsangebot und Kosten richten sich an dieser Vorgabe aus. Die Geschäftsführung erwartet bei gleich bleibenden Zuschüssen auch in den folgenden Geschäftsjahren ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die Stadt Bergisch Gladbach hat allerdings den Vertrag über die der Gesellschaft zu gewährenden Zuschüsse mit Wirkung zum 31.12.2013 gekündigt.

Betreffend die zukünftige Höhe des Theaterzuschusses fanden Gespräche statt. Das Angebot im Veranstaltungsbereich muss jedoch weiter reduziert werden, da die Stadt angekündigt hat, den jährlichen Theaterzuschuss ab 2014 um rd. 26 % auf 260 T€ zu kürzen.